Bericht der Euler-Kommission für das Jahr 1925

Autor(en): **Sarasin, Fritz**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **107 (1926)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

V.

Rapports des Commissions de la Société Helvétique des Sciences Naturelles
Berichte der Kommissionen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
Rapporti delle Commissioni della Società Elvetica delle Scienze Naturali

1. Bericht der Kommission für Veröffentlichungen
für das Jahr 1925

a) Denkschriften. Es konnte im Berichtsjahre ausgegeben werden:

Band LXII, Abhandlung 1: P. Gruner, Beiträge zur Kenntnis der Dämmerungserscheinungen und des Alpenglühens. II. Historisch-chronologische Übersicht der ausserschweizerischen Beobachtungen und Veröffentlichungen über Dämmerungen, atmosphärisch-optische Störungen und andere damit verwandte Erscheinungen. VIII + 190 Seiten.

Zu Ende des Berichtsjahres harren zwei weitere Manuskripte der Drucklegung; die von fachmännischer Seite eingeholten Gutachten empfehlen deren Aufahme.

b) Geschäftliches. Den Chorherren auf dem Grand St. Bernhard wurde schenkungsweise eine Serie Einzelabhandlungen aus den Denkschriften für deren Bibliothek überlassen, wodurch wir einen kleinen Teil der Dankesschuld unserer Gesellschaft gegenüber den Chorherren, die uns so manchen vortrefflichen Jünger der Naturwissenschaften geschenkt haben, abzutragen vermochten.

Von der Einberufung einer Kommissionssitzung konnte abgesehen werden, da sich sämtliche Geschäfte auf dem Zirkularwege erledigen liessen.

Zürich, den 5. Januar 1926.

Der Präsident der Kommission: *Hans Schinz.*

2. Bericht der Euler-Kommission
für das Jahr 1925

Aus der Euler-Kommission ist im Berichtsjahre Herr Prof. A. L. Bernoulli ausgetreten. Da es wünschbar erschien, einen Vertreter der Versicherungsbranche in der Kommission zu haben, ist aut ihren Vorschlag von der Jahresversammlung in Aarau Herr Direktor G. G. Schärtlin gewählt worden.

Im letzten Jahresberichte wurde erwähnt, dass, um das hohe Defizit, das jeder Eulerband mit sich bringt, zu vermindern, von der Kommission als der beste Ausweg erkannt worden sei, die Herstellung der Euler-Bände vorübergehend an einen billigeren Druckort, als es Leipzig ist, zu verlegen. Hiefür konnten selbstverständlich nur Druckereien in valutaschwachen Staaten in Betracht kommen. Die Firma B. G. Teub-

ner hat ihre Einwilligung gegeben, dass wir mit solchen in Verhandlungen treten. Dank den Bemühungen unseres Schatzmeisters sind uns nun von Druckereien in Italien und Frankreich Angebote gemacht worden, die eine wesentliche Verbilligung der Herstellungskosten bei garantiert gleich schöner Ausführung wie in Leipzig herbeiführen würden. Die nächste Kommissionsversammlung wird in dieser Angelegenheit Beschluss zu fassen haben.

Trotz der durch Verlegung des Druckortes möglichen beträchtlichen Herabsetzung der Herstellungskosten wird es wahrscheinlich gleichwohl notwendig werden, um ein finanzielles Gleichgewicht herbeizuführen, den Abonnementspreis zu erhöhen. Der bisherige Preis von Fr. 25 pro Band steht in keinem Verhältnis zum Werte der von uns gelieferten, 60—70 und mehr Bogen enthaltenden Quartbände. Zahlreiche andere Abonnementswerke haben diesen Schritt gleichfalls tun müssen, wie beispielsweise die Abhandlungen der Schweizerischen Paläontologischen Gesellschaft, welche, statt wie ursprünglich zu Fr. 25 heute zu Fr. 50 an die Abonnenten geliefert werden.

Es ist im Laufe des Jahres gelungen, einige neue Abonnenten zu finden. Besonders ergebnisreich erwies sich ein Glückwunschschreiben, das im Namen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft der Zentralpräsident, Herr Prof. Lugeon, an die Petersburger Akademie bei Anlass ihres 200jährigen Jubiläums gerichtet hat. Darin wurde auf die finanziellen Schwierigkeiten hingewiesen, in denen sich das Unternehmen der Euler-Ausgabe befindet und auf die grosse Bedeutung des berühmten Schweizers für die Petersburger Akademie. Diese antwortete hierauf, dass sie der Herausgabe der Euler'schen Werke das grösste Interesse entgegenbringe und bereit sei, wieder 25 Abonnemente zu übernehmen und überdies von 1926 an einen jährlichen Beitrag von 100 Dollars zu leisten. Auch sagte sie wissenschaftliche Mitarbeit zu.

Der im letzten Jahresbericht erwähnte Band III 1, der die musikwissenschaftlichen Arbeiten Eulers enthält und die Reihe der physikalischen Werke eröffnen soll, ist im Berichtsjahre fertig gestellt worden und zur Versendung bereit. Die Herausgeber waren die Herren E. Bernoulli, Zürich; R. Bernoulli, Basel; F. Rudio und A. Speiser, Zürich. Obschon in der letzten Sitzung unserer Kommission am 6. Dezember 1924 beschlossen worden war, bis zur durchgeführten Sanierung des Unternehmens keine weitern Bände in Druck zu geben, ist es dem unermüdlichen Eifer des Herrn Generalredaktors gelungen, von privater Seite so hohe Geldmittel zu erhalten, dass auf dem Zirkularweg die Genehmigung eingeholt werden konnte, Band I 15 in Druck zu geben. Er wird in Bälde erscheinen können. Band I 15, wie der bereits erschienene Band I 14 und der noch ausstehende Band I 16, sind der Theorie der unendlichen Reihen (mit Einschluss der unendlichen Produkte und Kettenbrüche) gewidmet.

Basel, den 31. Dezember 1925. Der Präsident: *Fritz Sarasin.*

Rechnung des Euler-Fonds per 31. Dezember 1925

	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1. Betriebsrechnung				
EINNAHMEN:				
a) *Beiträge und Subskriptionen:*				
aus der Schweiz (gesammelt durch Herrn Professor Dr. F. Rudio)			12,600	—
b) *Beiträge der Euler-Gesellschaft:*				
aus Basel	515	—		
„ der übrigen Schweiz	2,015	—		
„ dem Auslande	20	—	2,550	—
c) *Zinsen*			5,426	55
d) *Eingänge für Abonnemente*			6,402	27
e) *Verkäufe ab Lager bei B. G. Teubner in Leipzig*			2,668	—
Total, wie unten			29,646	82
AUSGABEN:				
a) *Fakturen Teubner:*				
Teilrechnungen, Serie I, Band 14	913	60		
„ „ I, „ 15	2,192	90		
„ „ III, „ 1	2,549	30		
Versandspesen	391	60		
Kommissionen	213	—	6,260	40
b) *Redaktions- und Herausgeberhonorare:*				
für Serie III, Band 1			5,837	50
c) *Allgemeine Unkosten:*				
Honorare für Hilfsarbeiten	200	—		
Porti und Versicherung	1,403	14		
Kleine Spesen	126	65	1,729	79
			13,827	69
Überschuss, dem Fonds zuzuschlagen . . .			15,819	13
Total, wie oben			29,646	82
2. Vermögens-Status				
Am 31. Dezember 1924 betrug der Fonds . .			73,115	13
Einnahmen im Berichtsjahre	29,646	82		
Ausgaben „ „	13,827	69		
Überschuss, dem Fonds zuzuschlagen . . .	15,819	13	15,819	13
Bestand des Euler-Fonds am 31. Dezember 1925			88,934	26

SCHLUSS-BILANZ

		Soll		Haben	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Euler-Fonds-Konto				88,934	26
Paravicini, Christ & Cie., Basel		13,081	40		
Zürcher Kantonalbank, Zürich		1,795	50		
Post-Check-Giro-Konto V 765		705	85		
Prof. Dr. F. Rudio		48	86		
Prof. Dr. A. Liapounoffs Erben				446	25
B. G. Teubner, Leipzig				1,694	15
Vorausbezahlte Subskriptionen				14,559	15
Kapital-Anlagen: Wertschriften	Fr. 49,500.—				
Festes Dépôt bei den Herren Paravicini, Christ & Cie. . .	„ 40,502.20	90,002	20		
		105,633	81	105,633	81

Basel, 31. Dezember 1925.

Der Schatzmeister der Euler-Kommission:

P. Christ-Wackernagel.

Eingesehen und richtig befunden:

Die Rechnungs-Revisoren:

W. Naber-Dufner. B. Vischer-Kœchlin.

3. Bericht der Kommission für die Schläflistiftung

1. Die auf 31. Dezember 1925 abgeschlossene Rechnung der Schläflipreis-Stiftung bucht ein Kapital von Fr. 22,000 (Dezember 1924: Fr. 21,000). Die laufende Rechnung verzeichnet als Einnahmen den Saldo vom 31. Dezember 1924 im Betrage von Fr. 2393. 44 und Zinsen im Betrage von Fr. 987. 20. Den Einnahmen von Fr. 3380. 64 stehen Ausgaben im Gesamtbetrage von Fr. 1473. 10 gegenüber. Von diesen entfallen Fr. 1000 auf den Ankauf von einer Obligation der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse (Fr. 1000, B. 4296; 5 %), Fr. 120 für ein Expertenhonorar und Fr. 313. 10 auf den Druck und Versand von Zirkularen, Schreibmaterialien und Porti, Fr. 40 auf das Quästorenhonorar. Die laufende Rechnung schliesst am 31. Dezember 1925, bei einem Guthaben bei der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse in Aarau im Betrage von Fr. 1900. 60 und einem Barbetrage beim Quästorat von Fr. 6. 94, mit einem Saldo von Fr. 1907. 54.